

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

375 - Bollweiler 1315 September 4: Bischof Gerhard von Konstanz bestätigt auf Bitten des Komturs und der Brüder des Johanniterhauses zu Freiburg die von seinem Vikar, Bischof Johann von Valanea, für ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

375

Bollweiler 1315 September 4

Bischof Gerhard von Konstanz bestätigt auf Bitten des Komturs und der Brüder des Johanniterhauses zu Freiburg die von seinem Vikar in spiritualibus, Bischof Johann von Valanea, für ihre Kirche und Altäre verliehenen Ablässe und die Verlegung
5 der Kirchweihfeier.

Or. Karlsruhe GLA: 20/70. An Leinenstreifen das Siegel: rund (27). Im Feld Schild mit 3 (2:1) Rosen (?), die untere durchstoichen von dem in der Mitte aufrechtstehenden Bischofsstab. ☒ S' GERH · DEI · GRA · EPI · CONSTACIEN.

10

REpConst. n. 3700 irrig mit Bollschweil bei Staufen statt Bollweiler.

Geschrieben von unbekannter Hand. Besonders charakteristisch die B K R.

Zur Sache vgl. n. 323. Der Inhalt stimmt mit jener Urkunde überein, doch hat jene in formaler Hinsicht nicht als Vorlage gedient; die 4 von dem Vikar des Bischofs von Konstanz geweihten Altäre werden hier nicht mit ihren
15 sämtlichen, sondern nur mit den ersten Patronen (Johannes Ev., Hl. Kreuz, Martin und Katharina) bezeichnet.

376

Freiburg 1315 September 19

Genannte 4 Schiedsrichter entscheiden einen Streit zwischen denen von Geiersnest und Horben über ihre von der Stadt Freiburg empfangenen Güter.

20

2 Or. (A¹ A²) Stadtarchiv: VIII (Horben). Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.

Geschrieben sind A¹ und A² von Peter von Sölden (FD). Wachs verschieden. An A¹ ist das Siegel abgerissen und wieder angeknüpft.

Zur Provenienz: Vermutlich war die etwas verwitterte Ausfertigung A² einst im Besitz der Leute bzw. Gemeinde von Geiersnest oder Horben.

25

Allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, künden wir Volmar von Munzingen, meister Wernher der cimberman, Uolrich Famel un Heinrich Girsnest¹ burger von Friburg: Umbe die sazzunge der missehellunge, so die von Horwen un die von Girsnest wider einander hatten, die si bedenthalp^a mit der burger^b von Friburg rate un willen an uns un an . . . Rettehabern von Horwen²
30 gesezzet un gelassen hant, darumbe sprechen wir viere einhellecliche un dunket uns reht uf unsern eit, das die von Girsnest allú dú alten güt un núwen güt, dú ir vordern³ un si mit den von Horwen von den burgern^b von Friburg enpfangen hant un dú si öch umbe die von Horwen geköfet hant, das si düsselben güt dú alten

35

376 ^a beid- A² ^b B- A²

¹ Name vom Herkunftsort unter Weglassung des von. Vgl. Socin MN., S. 347 ff. Heinrich Girsnest ist schon 1309 in Freiburg bezeugt. UHIGSp.Freib. 1, 31.
² Er war also dennoch am Schiedsspruch nicht beteiligt. ³ Die Anfänge der Grundherrschaft der Stadt Freiburg im Gebiet von Horben und Geiersnest gehen demnach weit zurück.